

Jahresbericht 2015

Shelter Now Germany



Jahresbericht 2015



INHALT:

- Editorial 3
- Mission Statement, Organigramm 4
- Projektübersicht 5

- Projekte in Afghanistan:
 - Ausbildung von jungen Waisen in Faisabad 6
 - Frauengefängnis-Garten in Herat 7
 - Zahnklinik in Herat 8
 - Frauengarten in Herat 9
 - Brunnenstiftungen 10
 - Grundschule in Kabul 11
 - Frauzentrum in Kabul 12
 - Bienenprojekt 13
 - Winterhilfe für Binnenvertriebene in Afghanistan 14
- Projekte in Kurdistan, Nordirak:
 - Unterstützung von Geflüchteten 15-17

- Finanzen 18-23
- Satzung 24
- Impressum 25



Editorial

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

2015 wird als besonderes Jahr in die deutsche Geschichte eingehen: Mindestens 890 Tausend Geflüchtete wurden offiziell registriert, weitere nicht Registrierte nicht gezählt. Die meisten von ihnen stammten aus den Ländern, in denen der so genannte „Islamische Staat“ sein Terror-Regime vorangetrieben hat. Die Herkunftsländer der meisten Geflüchteten sind Syrien, Irak, Afghanistan (die europäischen Balkanstaaten nicht berücksichtigt).

Mit Flüchtlingen aus Afghanistan arbeitet Shelter Now seit über 30 Jahren, zunächst in Pakistan, dann in Afghanistan selbst.

In Kurdistan im Norden des Irak hat Shelter Now in den 1990er Jahren bereits den Wiederaufbau von Dörfern nach den Massakern durch Saddam Hussein unterstützt. Ende 2014 haben wir nun neu in diesem Land begonnen Kurden zu unterstützen. Die vor den Gräueltaten des IS geflüchteten Menschen sind hochgradig traumatisiert, berichten unseren Mitarbeitern von unsäglichem Leid. Besonders Esiden (auch Jesiden genannt) trauen sich oftmals nicht in die offiziellen Flüchtlingslager, da sie selbst dort Restriktionen durch radikale Muslime befürchten. Sie siedeln sich in Rohbauten an, wenn die Besitzer die erlauben, oder irgendwo in der offenen Landschaft in Zelten oder Lkw-Anhängern. Außer dem, was sie bei der Flucht auf dem Leibe trugen, haben sie kaum etwas und versuchen ihr Überleben zu sichern.

Seit 2014 unterstützt Shelter Now diese Jesiden, aber ebenso auch geflüchtete Muslime und Christen. Die Geflüchteten im Nordirak erhalten zu wenig internationale Hilfe. Die meisten von ihnen haben keine Perspektive für ihr Leben mehr und wollen nach Deutschland gehen. In ähnlicher Weise viele Afghanen: Terror und Perspektivlosigkeit drängen sie aus ihrer Heimat – möglichst nach Deutschland. Abgesehen von der Frage, ob wir das schaffen, erhebt sich eine andere. Die meisten Geflüchteten aus Afghanistan sind junge Männer, diejenigen, die ihr Heimatland dringend für den eigenen Wiederaufbau benötigt. Die Frage ist: Dürfen wir diese Herkunftsländer ausbluten?

Unser Credo ist seit mehr als 30 Jahren: Flüchtlinge in der Nähe ihrer Heimat helfen! Wenn sie in Heimatnähe bleiben können, werden die meisten auch nach Beendigung der Bedrohungslage wieder zurückkehren. So taten es Millionen afghanische Flüchtlinge, die in pakistanischen Lagern Zuflucht fanden. Und das hoffen wir auch für die vertriebenen Kurden.

Ihr Udo Stolte



Udo Stolte
Geschäftsführer Shelter Now

MISSION STATEMENT

Der Namen „Shelter“ – das englische Wort für „Schutzdach“ oder „Zuflucht“ – bezeugt zugleich die Philosophie der internationalen Hilfsorganisation: Christliche Nächstenliebe bedeutet eben auch, den Ärmsten der Armen zu essen und zu trinken zu geben, und ein Dach über dem Kopf. Inzwischen blickt Shelter Now zurück auf über 30 Jahre humanitäre Arbeit: Von der Nothilfe für die Kriegsflüchtlinge und Katastrophenopfer über den Wiederaufbau, z. B. in Afghanistan, bis hin zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten.

Entwicklungsarbeit in islamischen Ländern ist für eine christliche Organisation eine besondere Herausforderung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist Shelter Now mit der Kultur in den Einsatzländern sehr gut vertraut. Deshalb können wir Projekte mit der gebotenen Sensibilität verwirklichen. Shelter Now versteht sich als christliches humanitäres Hilfswerk. Die Mitarbeiter begegnen den Menschen in Afghanistan, Pakistan und Kurdistan mit Achtung und arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe mit ihnen für eine lebenswerte Zukunft.

ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

Shelter Now Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was im Dreijahresabstand durch das Finanzamt überprüft wird. Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel. Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten. Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt. Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins. Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch das Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Projekte

Im Jahr 2015 haben wir insgesamt ca. 30 verschiedene Projekte in Afghanistan und Kurdistan, Nordirak durchgeführt. Dazu gehörten u. a.:

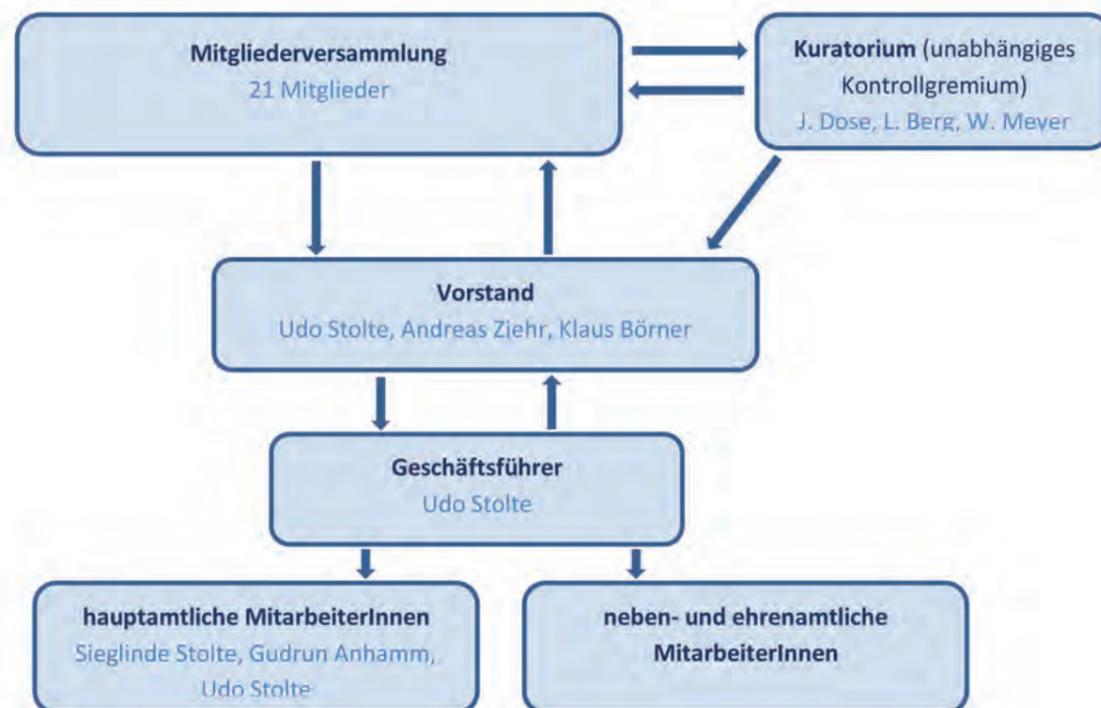
- Gehörlosen-Zentrum in Kabul
- Bienen und Honig
- Frauenzentrum Kabul
- Frauengarten Herat
- Lebensmittel-Verarbeitung
- Brücken- und Straßenbau in Nuristan und Herat
- Bewässerungsanlagen
- Trinkwassergewinnung durch Brunnen, Quellwasserleitungen und Kareeze
- Grundschule
- Produktion von Dachmaterial für Häuser und Schulen
- Schafprojekt unter der Volksgruppe der Kuchi-Nomaden
- verschiedene Landwirtschafts- und Gartenbauprojekte
- Ausbildung von jugendlichen Waisen
- Winter-Nothilfmaßnahmen
- Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Binnenvertriebene
- Hygieneschulungen
- Aufbau der zweiten Zahnklinik in Herat
- Frauengefängnis-Gartenprojekt
- Katastrophenhilfe

In Pakistan mussten wir unsere Arbeit nach über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit leider vorerst beenden. Wir hoffen, dass wir auch dort nach einiger Zeit wieder neu starten können.

Einige Projekte in Afghanistan und Kurdistan sollen auf den nächsten Seiten exemplarisch vorgestellt werden:

Shelter Now Germany e.V.

Organigramm



Faisabad, Nordost-Afghanistan

Ausbildung von Jungen aus dem Waisenhaus

ÜBERBLICK

- Region: Badakhshan, Nordost-Afghanistan
- Form der Hilfe: Berufsausbildung
- Unterstützung von: Shelter Now Germany, Motul Corazon
- Projektlaufzeit: über das Jahr, wird fortgesetzt

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für dieses Projekt in 2015: € 17.974,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 32 direkt
- Nachhaltigkeit: voraussichtlich hoch
- Weitere 16 Jungen konnten entgegen anfänglicher Planung keine Ausbildung erhalten

Waisenkinder haben es schwer - überall auf der Welt. In Afghanistan kommt für Jungen ein weiteres Problem hinzu: Während Jungen in Familien mit einem Vater von diesem normalerweise dessen Beruf erlernen, ist Jungen im Waisenhaus solches verwehrt. Sie werden also ohne Berufsausbildung mit 18, neuerdings mit 16 Jahren, aus dem Waisenhaus entlassen und landen sprichwörtlich „auf der Straße“. Kriminelle Karrieren nicht unwahrscheinlich.

Shelter Now unterstützt seit über zehn Jahren das Waisenhaus in Faisabad mit dem Bau von Toiletten, mit Kleidungs- und Lebensmittelverteilungen etc. Im Jahr 2013 haben unsere Mitarbeiter ein Konzept zur Ausbildung von jugendlichen Waisen entwickelt.

16 Jungen aus dem Waisenhaus konnten 2015 einen Trainingskurs als Schneider absolvieren. Diese Ausbildung war von der Mehrzahl der befragten Jungen gewünscht worden.

Einige von ihnen sind nach dem erfolgreichen Abschluss in ihre Heimatdörfer zurückgegangen, ihren Werdegang können wir nicht weiter verfolgen, allerdings ist die Chance groß, dass sie dort ihren Lebensunterhalt als Schneider verdienen.

Acht Jungen haben nach dem Grundkurs einen Aufbaukurs absolviert, acht neue Jungen begannen einen Grundkurs.

Einigen der Absolventen, die in Faisabad geblieben sind, haben wir in Schneiderwerkstätten vermitteln können, wo sie ihre Fertigkeiten weiter ausbauen und eine feste Anstellung anstreben.

Teil der Ausbildung war auch die Unterrichtung der Jungen in grundlegenden unternehmerischen Fertigkeiten sowie Charakterschulung. Gelehrt wurden hier u. a. Teamwork, Zeitmanagement, allgemeine Bildung, Integrität und Geldmanagement.

Nach Abschluss der Schneiderausbildung wurde ein Trainingskurs für angehende Elektriker gestartet. Auch dieser Ausbildungsgang war von den betreffenden Jungen gewünscht.

Projektziel nur teilweise erreicht: Ursprünglich war ein paralleler Ausbildungsgang Fahrradmechanik geplant, durch den mindestens 16 weitere Jungen eine Ausbildung erhalten sollten. Zu diesem Zweck sollte ein Fahrradmechaniker aus Deutschland zwei einheimische Trainer ausbilden. Leider musste er seine ursprüngliche Zusage aus familiären Gründen zurückziehen, so dass dieser Ausbildungsgang aus gefallen ist.



Herat, Westafghanistan

Frauengefängnis von Herat

Knapp 160 Frauen sind dort mit ihren Kindern unter 6 Jahren inhaftiert. Die meisten sitzen wegen so genannter moralischer Vergehen ein.

Mit 21 von ihnen haben wir Anfang des Jahres ein Gartenbau-Schulungsprojekt gestartet. Alle unsere Auszubildenden haben lange Haftstrafen (bis 20 Jahre) und müssen noch mindestens fünf Jahre einsitzen. Eine Trainerin und eine Assistentin für den Gartenbau unterrichten 21 Frauen dreimal pro Woche, und die Inhaftierten freuen sich über die praktische Arbeit im Freien und in einem kleinen Gewächshaus, wo sie lernen Rosen, Sträucher, Feigenbäume und Topfpflanzen zu vermehren. Alles soll später das Gefängnisgelände verschönern.

Das Gemüseland musste – wie das Leben der Frauen – zuerst von Hindernissen befreit werden. Danach kann das Land für Gemüse und Kräuter genutzt werden. Leider haben wir zunächst wegen fehlender Finanzen von der Regierung nur ein dreimonatiges Projekt mit Option auf Verlängerung zugesagt bekommen. Zum Glück haben wir die fehlenden Finanzen für das gesamte Jahr zusammen bekommen, sonst hätten wir das Projekt Ende März wieder schließen müssen.

Die meisten Frauen leiden an Depressionen, was auch Auswirkungen auf ihre Kinder hat. Zusammen mit den Frauen haben wir das Gefängnisgelände im Laufe des Jahres begrünt, eine Spielwiese für die Kinder angelegt, Obstbäume und Blumen gepflanzt und frisches Gemüse zum Eigenbedarf angebaut. Wir konnten so etwas Freude in das triste, langweilige Leben der Frauen und Kinder bringen und ihnen etwas Nützliches für ein Leben nach der Haft beibringen.

Zitate von am Projekt beteiligten inhaftierten Frauen:

- „Ich weiß nun, dass ich zu etwas zu gebrauchen bin, was anderen und mir Freude macht.“
- „Die Arbeit macht mich glücklich, ich bin nicht mehr so aggressiv. Ich kann meine Wut wegarbeiten.“
- „Ich weiß jetzt, dass ich schlau genug bin um etwas zu lernen, das Lernen macht mir Spaß. Jetzt möchte ich noch lesen und schreiben lernen.“
- „Wir können essen, was wir anbauen, das macht mich stolz.“
- „Meine Kinder sehen etwas Schönes wachsen, nicht nur das Trostlose, das ist gut und hilft mir hier besser zurechtzukommen.“
- „Vielleicht kann ich später ein Stück Land bearbeiten und das Gemüse verkaufen. Ich hoffe, meine Familie gibt mir eine Chance.“

Wenn die Frauen dann aus dem Gefängnis entlassen werden, bekommen sie von uns eine Grundausrüstung mit Gartengeräten und Saatgut. So fallen sie dann nicht „ins Leere“, sondern können mit frischem Mut sofort loslegen.

ÜBERBLICK

- Region: Herat Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung
- Projektlaufzeit: 2015-2016

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für dieses Projekt: € 11.000,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 21 Frauen und deren Kleinkinder
- Nachhaltigkeit: vermutlich hoch



Herat, Westafghanistan Zahnklinik

ÜBERBLICK

- Region: Stadt Herat
- Form der Hilfe: Ausbildung, zahnmedizinische Versorgung und Prävention
- Unterstützung von: Shelter Now Germany, Conrad Stiftung, Fida
- Projektlaufzeit: Start 2015, langfristig

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben in 2015: € 91.000,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen ab 2016: 10.000 bis 15.000 pro Jahr
- Nachhaltigkeit: hoch

Der Gang zum Zahnarzt – für uns eine manchmal schmerzhaft, jedoch sinnvolle Notwendigkeit – ist in Afghanistan für die meisten Menschen ein nicht erreichbarer Luxus bzw. mit dem Risiko verbunden, sich durch mangelnde Hygiene mit blutübertragbaren Krankheiten zu infizieren. Neben diesen Problemen ist auch in den Städten Afghanistans zu beobachten, dass durch den erhöhten Zuckerkonsum unter Kleinkindern ein früher Befall durch Karies stark zunimmt. Durch unsere jahrelange Erfahrung mit dem Aufbau und dem Betrieb der Shelter Now Zahnklinik, die im Mai 2014 erfolgreich an die Regierung übergeben werden konnte, begannen wir im März 2015 mit der Implementierung unseres neuen Dentalprojektes, das sich 3 Ziele gesetzt hat:

1. Start für eine Lehrklinik für die bis zu 480 Studierenden in höheren Semestern, die Möglichkeiten für praktisches Üben an Phantompuppen und Patienten brauchen.
2. Die Einführung eines Schulzahnarztprogrammes, das im Jahr bis zu 4.000 Schüler und Schülerinnen in den Grundschulen von Herat an das Thema Zahngesundheit und Zahnpflege heranführen soll.
3. Behandlung von Patienten aller Gesellschaftsschichten, die ohne Einkommen erhalten Standardbehandlungen umsonst.

In allen drei Bereichen sollen soweit möglich die Studierenden der höheren Semester mit eingebunden werden. Der Direktor der Universität ist begeistert von unserer neuen Zahnklinik. Die meisten vorbereitenden Arbeiten für die Installation der ersten drei bis fünf Behandlungseinheiten sind getan. Auch wenn noch Mittel für die Anschaffung einiger Dental-Großgeräte wie ein Panorama-Röntgengerät fehlen, sind wir zuversichtlich, dass wir den Klinik- und Lehrbetrieb im Frühjahr 2016 beginnen können. Ein wohlhabender Pharma-Importeur aus Herat hatte der Universität bereits vor fünf Jahren ein Gebäude für Lehrzwecke geschenkt. Nun ist er natürlich überglücklich, dass durch Spenden und den Einsatz unserer Kollegen vor Ort das Gebäude endlich aus dem Dornröschenschlaf erwachen wird. Es wird hoffentlich in den kommenden Jahren:

- vielen tausend Schulkindern den Weg zu einem gesunden Umgang mit den eigenen Zähnen weisen,
- hunderten von Studierenden die ersten Schritte zu praktischen Erfahrungen gewähren und
- 10.000 bis 15.000 Patienten aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten jährlich eine sichere und finanzierbare Zahnbehandlung ermöglichen.

Unser Projektverantwortlicher Ewald Göttler: „Ihr Einsatz für diese Arbeit lohnt sich; Sie investieren damit in eine neue Generation von Kindern und zukünftigen Zahnärzten und helfen dabei, notwendige Erfahrungen für die Weiterentwicklung dieses vernachlässigten Bereiches des öffentlichen Gesundheitswesens in Afghanistan zu sammeln.“



Herat, Westafghanistan Frauengarten

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ zitiert unsere Mitarbeiterin Gudrun. Weiter schreibt sie: „Ja, dem neuen Anbaujahr im Frauengarten liegt so ein Zauber inne. Der Garten hat mit der Gartenmauer ein ganz neues Gesicht bekommen und immer, wenn ich dort bin, bricht ein Jubel in mir aus. All denen die dazu beigetragen haben, dieses Projekt weiter zu führen, danke ich im Namen der Frauen. Da gibt es den Gemüsegarten, den Safrangarten, den Feigengarten und den Weingarten, jeweils umrahmt von unterschiedlichen Obstbäumen: Aprikosen, Äpfel, Quitten, verschiedene Pflaumen, Pfirsiche, Maulbeeren, Granatäpfel, Persimonen (Kaki), Kirschen sowie Akazien und Agaven als Insektenweide. Die Männer der Kooperative Saodat sind fast ein wenig neidisch auf diesen schönen Garten. Ein sympathischer Nebeneffekt davon ist, dass sie den Frauen jetzt gern bei den schwereren Arbeiten helfen. So haben sie gerade 1000 neue Bäume und Weinstöcke gepflanzt, während die Frauen die Gemüsefelder für die Aussaat vorbereiten. Die allgemeine Stimmung ist super, und wir alle erwarten in diesem Jahr eine gute Ernte. Wenn wieder Geld zusammenkommt, sollen die Anlehn-Gewächshäuser gebaut (die Mauer dafür steht ja bereits) und ein Haus für die Lebensmittelverarbeitung angekauft werden.“

Im Jahr 2014 wurde die für dieses Projekt ausgesprochen wichtige Umfriedungsmauer von den Männern der umliegenden Dörfer gebaut. In erster Linie bildet sie einen Windschutz. Der in Herat berüchtigte „120-Tage-Wind“ hatte in den Jahren zuvor immer wieder für kärgliche Ernten gesorgt. Bäume, die als Windschutz gepflanzt wurden, wuchsen nur kümmerlich. Durch die Mauer ist nun endlich ein weitaus höherer Ertrag zu erwarten. Außerdem bietet die Mauer einen Sichtschutz für die hier arbeitenden Frauen, was in der afghanischen Kultur immer noch wichtig für deren Reputation ist.

Früchte aus dem Frauengarten werden verarbeitet und verkauft.



ÜBERBLICK

- Region: Herat Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung von Frauen
- Unterstützung von: WFP, Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: seit 2012 über mehrere Jahre

FINANZIERUNG

- WFP, Shelter Now Germany
- Anteil Shelter Now Germany in 2015: € 6.000,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 23 Frauen z. T. mit kleinen Kindern
- Nachhaltigkeit: vermutlich hoch



Kabul Brunnenstiftungen

ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Jalalabad und umliegende Dörfer
- Form der Hilfe: strukturelle Entwicklungsunterstützung in gemeinsamer Arbeit mit Dorfbewohnern
- Unterstützung von:
 - o Einzelstiftern
 - o „Cabilla“
 - o „Asia Harvest“
- Projektlaufzeit: seit 2012, über das Jahr 2015 und darüber hinaus

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für dieses Projekt in 2015: € 48.211,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen 2015: etwa 9.000 durch ca. 30 fertiggestellte Brunnen
- Nachhaltigkeit: sehr hoch

Im Jahr 2015 konnten wir mit dem Brunnenstiftungsprojekt etwa 30 Brunnen in Afghanistan bauen. Das bedeutet für 9.000 bis 10.000 Menschen täglich sauberes Trinkwasser – und das dauerhaft!

Eine gute Idee für Gemeinden, Jubiläen, ...
Ein Brunnen kostet uns ca. 950 bis 1300 Euro. Wenn ein „Stifter“ 950 Euro oder mehr für einen Brunnen spendet, bekommt der Brunnen eine Tafel mit einem vom Stifter gewählten Text (z. B. der Name des Stifters oder auch ein guter Wunsch für die Benutzer). Falls der Brunnen teurer wird, ergänzt Shelter Now den Fehlbetrag.

Offmals können die Brunnen nicht in demselben Jahr realisiert werden, in dem die Spende eingeht. Wartezeiten von mehreren Monaten sind üblich. Mitunter dauert es auch länger, wenn in bestimmten Regionen zeitweise die Sicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Dieses Projekt läuft seit 2012. Die Idee dazu hatte ein Elternpaar, dass seinen drei Kindern je einen Brunnen in Afghanistan „zum Geburtstag schenken“ wollte. Auf jedem der drei Brunnen steht nur der Name des Kindes. Viele andere fanden diese Idee nachahmenswert und haben aus verschiedensten Anlässen Brunnen gestiftet.



Kabul Helping Hands Schule

Seit Jahren unterhalten wir in Kabul eine Grundschule als Schulträger. Sie befindet sich in einem Viertel, in dem vorwiegend arme Familien wohnen.

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie friedlich die Kinder zusammen lernen und spielen, wo sie doch aus unterschiedlichen ethnischen Hintergründen kommen. Sie sind sehr lernbegierig, und die Lehrerinnen unterrichten mit hohem Engagement.

Shelter Now finanziert die Miete und Unterhaltskosten des Schulgebäudes sowie die Gehälter der Lehrerinnen und des Hausmeisters und diverses Lehrmaterial. Auf dem Schulhof konnten auch Spielgeräte installiert werden.

Ein Teil der Unterstützung für dieses Projekt kommt aus Schülerpatenschaften.

ÜBERBLICK

- Region: Herat Stadt
- Form der Hilfe: Bildung
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: langjährig

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt in 2015: € 11.050,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 100 Kinder
- Nachhaltigkeit: hoch



Kabul Frauzentrum

ÜBERBLICK

- Region: Kabul Stadt
- Form der Hilfe: Ausbildung für Frauen
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: über mehrere Jahre andauernd

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt: € 4.940,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

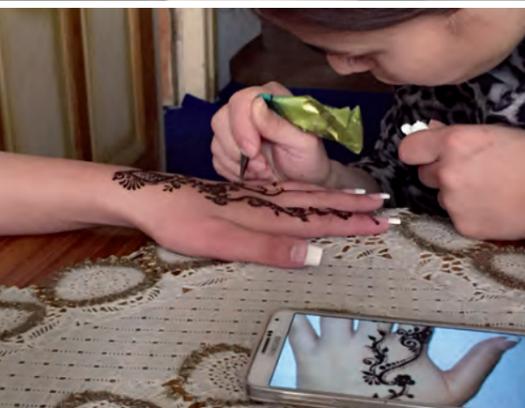
- Anzahl der erreichten Menschen:
direkt: sechs Frauen, davon drei gehörlose, und ihre Familien
indirekt: mehrere hundert Frauen als Kundinnen
- Nachhaltigkeit: wahrscheinlich hoch, Projekt verspricht, sich bald selbst zu tragen

In Kabul ist das Frauzentrum unter dem Namen „Ladies' Center“ bekannt und genießt einen hervorragenden Ruf. Ausschließlich Frauen können sich dort ihre Frisuren kunstvoll gestalten lassen, Make-up und Henna für eine Hochzeit auftragen lassen, bekommen auf Wunsch Typ und Stilberatung und bei Bedarf auch eine Massage zur Entspannung.

Die Kundinnen sind als Frauen unter sich und fühlen sich pudelwohl im Center. Von den sechs Mitarbeiterinnen sind drei gehörlose Frauen, die ihre Ausbildung in unserem Gehörlosenzentrum bekommen haben. Sie erhalten berufsbegleitend weitere Fortbildungen von unserer Hair-Stylistin Stacey aus England, die dieses Projekt leitet. So können auch die Frauen mit Hörbehinderung ein eigenes Einkommen nach Hause bringen.

Stacey schreibt: „Im vergangenen Monat gab es eine kleine Party bei uns im Salon. Die Tochter einer Mitarbeiterin feierte ihren ersten Geburtstag. Die Kleine ist von Anfang an Teil unserer Familie, und alle Mitarbeiterinnen unterstützen die Mutter und achten auf sie. Ein weiteres Baby hat sich angemeldet, und die Mutter freut sich riesig. Natürlich können wir nicht zwei kleine Kinder hier im Salon haben. Ich denke, ich werde die Mutter trainieren, von zu Hause aus zu arbeiten. Wir haben hier ein tolles Team, die Atmosphäre bei uns ist fröhlich und respektvoll, alle unterstützen einander, wo immer es geht. Im nächsten Monat erwarten wir zwei neue Mitarbeiterinnen in unserem Ladies' Center.“

Der Bedarf an finanzieller Unterstützung nimmt mit den Jahren mehr und mehr ab, da das Frauzentrum sich steigender Einkünfte erfreuen kann. Diese kommen durch den hervorragenden Ruf zustande, den sich das Zentrum mit guter Arbeit erworben hat und der zu wachsenden Kundenbesuchen führt.



Kabul Bienen

Unser Bienenprojekt ist in die zweite Runde gegangen. Zehn neue Familien haben je fünf Bienenvölker bekommen, zwei von diesen haben die Familien des vergangenen Jahres beigesteuert.

Vorwiegend junge Männer aus den Familien lernen von unserem Bienenexperten den Umgang mit den fleißigen Insekten sowie deren Vermehrung und die Honigproduktion. Die Bienen produzieren ja nicht nur den guten und teuren Honig (bis zu 15 EUR/kg), sondern tragen durch ihre Arbeit auch zu einer besseren Obsternte bei.

Begonnen wurde das Projekt im Jahr 2014. Jede Familie bekam zwei Bienenvölker. Wir mussten feststellen, dass dies für einen erfolgreichen Start in die Imkerei zu wenige waren. Daher haben wir im diesem Jahr jeder Familie fünf Völker gegeben.

Die Idee ist, dass im Laufe von zwei Jahren nach dem Startjahr dieselbe Anzahl an Bienenvölkern an weitere Familien abgegeben wird, also eine Art Mikrokredit-Projekt. Eine normale Vermehrung vorausgesetzt kann das auch funktionieren. Wir werden sehen.



ÜBERBLICK

- Region: Paghman, unweit von Kabul
- Form der Hilfe: Ausbildung, Dorfentwicklung durch Mikrokredite
- Unterstützung von: Shelter Now Germany
- Projektlaufzeit: über Jahre andauernd

FINANZIERUNG

- Ausgaben für dieses Projekt: € 9.816,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 70 direkt
- Nachhaltigkeit: muss später nachgewiesen werden, wahrscheinlich hoch



Kabul, Kandahar u. a. Winterhilfe

ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Kandahar, Pandjir
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilungen
- Unterstützung von Shelter Now Germany, Conrad Stiftung, Hilfsaktion Märtyrerkirche
- Projektlaufzeit: über das Jahr 2015

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für diese Projekte: € 59.770,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 8.500
- Nachhaltigkeit: unklar – die Menschen überleben.

„Chalou“ heißt ein Volk in Afghanistan, das traditionell von anderen sehr verachtet ist. So sehr, dass die Chalou sogar oft aus den Moscheen hinausgeworfen werden. Bei Verteilungsprojekten werden sie zumeist übergangen.

In einem Lager mitten in Kabul leben 600 Chalou-Familien in völliger Armut. Wir konnten ihnen Lebensmittel für den Winter verteilen.

Die in einigen Provinzen Afghanistans immer noch prekäre Sicherheitslage – hauptsächlich: Vertreibungen durch Terroristengruppen – führt nach wie vor zu Fluchtbewegungen innerhalb des Landes. Immer wieder werden wir auch von afghanischen Behörden gebeten, solchen Binnenvertriebenen in verschiedenen Lagern zu helfen.

So unterstützen wir seit Jahren – auch 2015 – immer wieder Binnenvertriebene in Kandahar, die besonders aus den drei von Taliban kontrollierten Nachbarprovinzen geflüchtet sind. Ebenso konnten wir Lawinenopfern im Pandjirtal über den Winter helfen.

Autonome Region Kurdistan im Nordirak Hilfe für Flüchtlinge

Auch in Kurdistan helfen wir geflüchteten und binnenvertriebenen Menschen. Ende 2014 haben damit begonnen, die Situation in der Region, und besonders die der Geflüchteten zu erkunden.

Wir haben sowohl einige große offizielle Flüchtlingslager wie auch notdürftige Unterkünfte besichtigt. Viele Geflüchtete leben unter erbarmungswürdigen Umständen und sind völlig auf fremde Hilfe angewiesen. In den offiziellen Camps sind die UN-Organisationen sowie weitere große Hilfswerke dabei, die Situation zu organisieren und den Geflüchteten zumindest eine minimale Lebensgrundlage zu ermöglichen.

Viele leben jedoch in Rohbauten oder verlassenen Fabriken z. T. ohne Außenwände, Fenster und Türen oder sogar in einfachsten Zelten oder Lkw-Anhängern.

In den großen Camps können wir nicht mit unserer Arbeit beginnen, da wir noch kein internationales Team in Kurdistan haben. Daher haben wir Menschen in inoffiziellen Camps geholfen. Hier findet man besonders Flüchtlinge der Religionsgruppe der Jesiden, die am allermeisten unter den IS-Mörderbanden gelitten haben und sich oftmals nicht in die großen Camps trauen, da sie sogar dort Repressalien durch radikale Muslime fürchten.

Ebenso bedroht fühlen sich viele geflüchtete Christen. Diese können jedoch oftmals auf Kirchengrundstücken in Kurdistan Zuflucht finden. Die dortigen Christen helfen normalerweise mit hohem Engagement, kommen aber an ihre Grenzen und benötigen Unterstützung von außen. Shelter Now konnte ihnen auch unter die Arme greifen.

An Jesiden in Suleymaniya, an Christen in Erbil und an Muslime in Rania konnten wir über vertrauenswürdige einheimische Partner Lebensmittel, Winterkleidung und weitere lebensnotwendige Dinge verteilen. Es handelt sich um ca. 500 Familien in sechs kleinen Lagern und anderen Unterkünften, zusammen etwa 1.400 Personen.

In sehr einfühlsamer Weise kümmern sich unsere Partner auch um die seelischen Nöte der traumatisierten Flüchtlinge, reden und weinen auch manchmal mit den Erwachsenen, spielen und singen mit den Kindern.

Wir hoffen, dass die Sicherheitslage in der Heimat dieser Vertriebenen es bald zulässt, dass sie wieder dorthin zurückkehren können. Wir überlegen, ob wir sie dann beim Wiederaufbau ihrer Häuser und ihrer Existenz unterstützen können - so wie wir es auch bei den Heimkehrern in Afghanistan getan haben.

ÜBERBLICK

- Region: Autonome Region Kurdistan im Nordirak
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung, Kühlschränken, Mini-Heizungen,...
- Unterstützung von: Shelter Now, HMK, Conrad Stiftung, Kirchengemeinden
- Projektlaufzeit: über das Jahr 2015

FINANZIERUNG

- Gesamtausgaben für die Flüchtlings-Projekte in Kurdistan: € 44.050,--

DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 1.400
- Nachhaltigkeit: unklar – die Menschen überleben und haben später die Möglichkeit, in ihre Heimat zurückzukehren, wenn die Sicherheitslage dies zulässt. Evtl. dann Unterstützung beim Wiederaufbau durch Shelter Now.



Autonome Region Kurdistan im Nordirak Hilfe für Geflüchtete



Foto oben: Diese beiden jungen Mädchen hatten ein gutes Leben mit ihren Familien in Syrien. Sie besuchten die elfte bzw. zwölfte Klasse ihres Gymnasiums. Die Eltern wurden vom IS ermordet, sie mussten flüchten und leben nun in einer winzigen Wohnung im Nordirak.

Viele Flüchtlinge leben in Rohbauten oder verlassenen Fabriken z. T. ohne Außenwände, Fenster und Türen oder sogar in einfachsten Zelten oder Lkw-Anhängern.

Fotos unten rechts: Vier Jesidenfamilien wohnen in einem alten deutschen Lkw-Anhänger, weitere Geflüchtete in Zelten. Über unsere einheimischen Partner konnten wir ihnen das Überleben sichern.



Foto oben: Von Shelter Now finanzierte Nahrungsmittel-Verteilung an syrische Geflüchtete in Erbil.



Fotos links: Über 800 Geflüchtete finden Unterschlupf in der „Ankawa Mall“, einem geplanten Kaufhaus, noch als Rohbau ohne Außenwände, notdürftig mit Planen provisorisch gegen die Winterkälte „geschützt“.



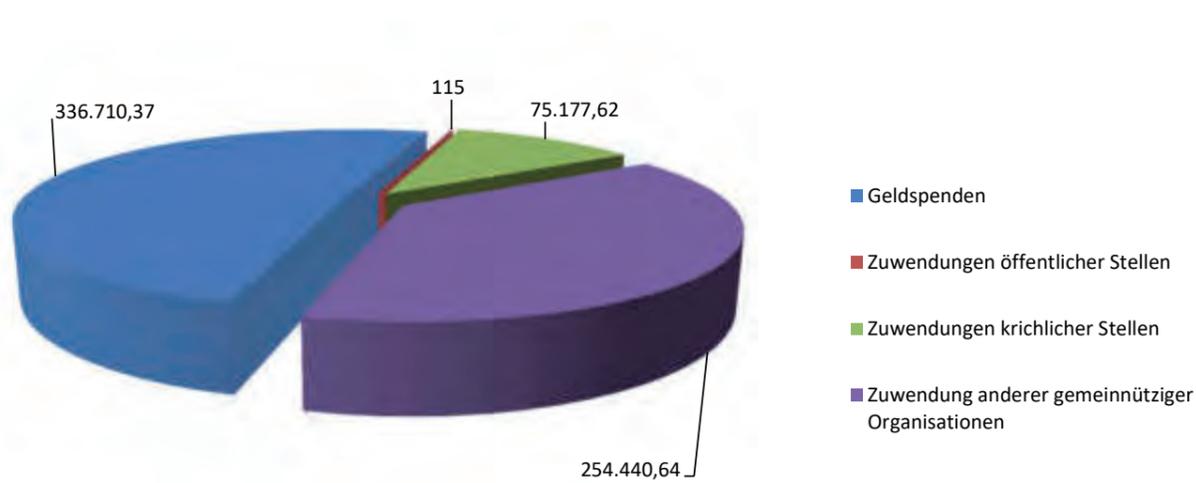
Foto oben: Schulkinder in einem der große Flüchtlingslager

Auf meine Frage, ob denn richtiger Schulunterricht stattfindet, meinen sie: „Nein. Unser Lehrer ist gerade nach Deutschland gegangen.“ Ich erwähne, dass ich auch ein Lehrer bin. Darauf die Mädchen: „Dann bleib du doch hier und unterrichte uns!“

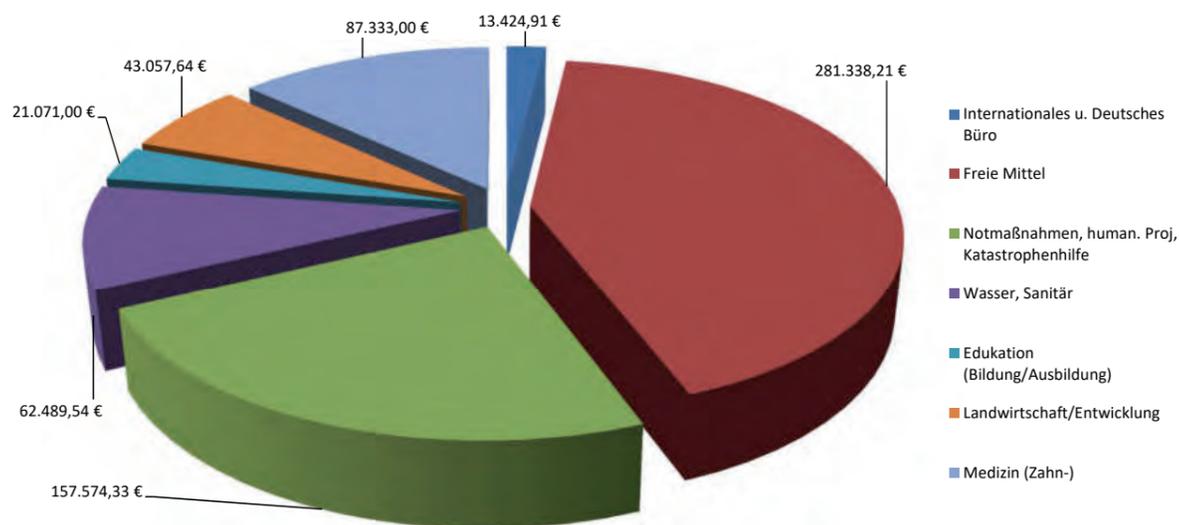


Finanzen Einnahmen

Herkunft der Spenden

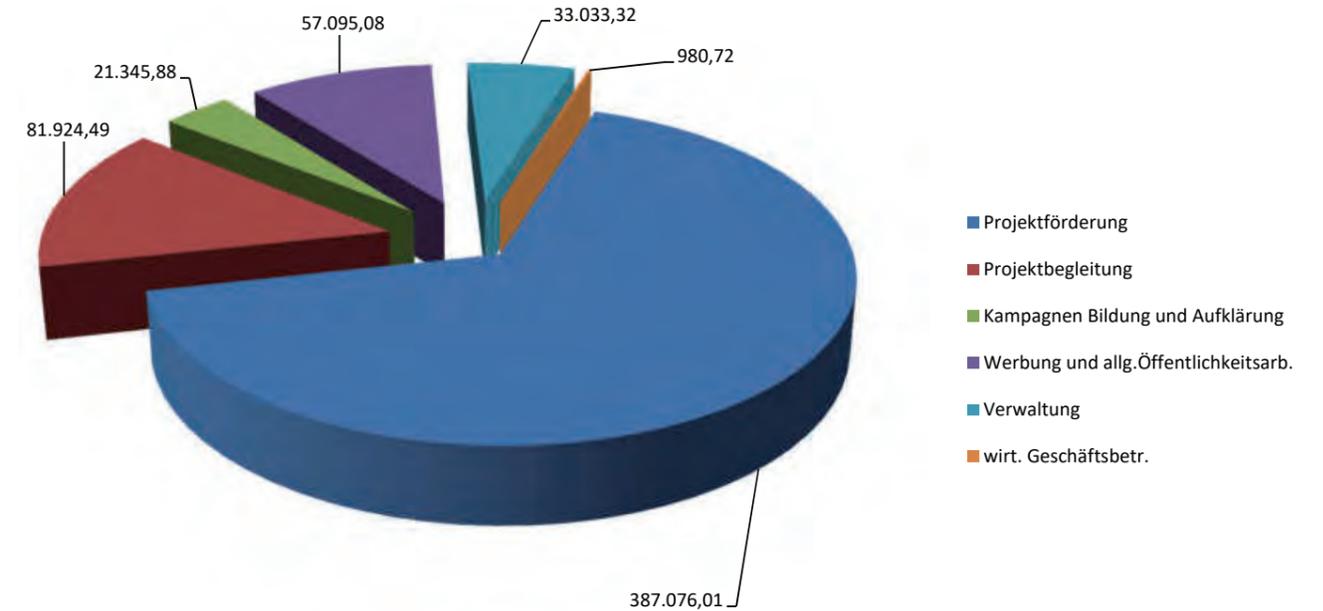


Einnahmen nach Zweckbindung



Finanzen Ausgaben

Aufteilung der Ausgaben



Öffentlichkeitsarbeit

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- ca. vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die Shelter Reports - sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Ausdruck verschickt
- ca. zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- facebook
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen

Es ist uns dabei wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt mehr und mehr auch für Kurdistan und die Kurden.

Mitarbeiterbezüge

Shelter Now Germany hat drei hauptamtliche Mitarbeiter/innen und eine nebenamtliche Mitarbeiterin. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen schwankt, im Jahr 2015 waren es etwa acht. Der Geschäftsführer ist zu 100%, seine Assistentin zu 60%, die Buchhalterin zu 50% angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeiter/innen orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10% abgezogen werden.

Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandsentschädigungen oder Bezüge.

Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

- Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Webseiten mit Sinn“, Hannover
- Erstellung der Pressemitteilungen durch: „Redaktion Krüger“, Minden

Finanzen

Gesamtausgaben

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anlage 7 Blatt 5

<u>Gesamtausgaben</u>	EUR	581.455,50
	(EUR	486.842,90)

Die Gesamtausgaben setzen sich nach den Empfehlungen des DZI zur Darstellung und Aufteilung der Kosten in der Rechnungslegung wie folgt zusammen:

	2015 EUR	2014 EUR
(1) <u>Ausgaben für Projektförderung</u>		
- Personalausgaben	7.706,08	1.111,98
- Sach- und sonstige Ausgaben	379.369,93	313.787,33
	<u>387.076,01</u>	<u>314.899,31</u>
(2) <u>Ausgaben für Projektbegleitung</u>		
- Personalausgaben	41.923,30	35.970,47
- Sach- und sonstige Ausgaben	38.236,13	39.425,49
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	1.765,06	237,86
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	222,65
	<u>81.924,49</u>	<u>75.856,47</u>
(3) <u>Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung</u>		
- Personalausgaben	12.899,48	11.067,83
- Sach- und sonstige Ausgaben	7.095,02	9.392,69
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	1.351,38	73,19
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	68,51
	<u>21.345,88</u>	<u>20.602,22</u>
(5) <u>Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
- Personalausgaben	35.473,56	30.436,55
- Sach- und sonstige Ausgaben	21.115,91	23.168,11
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	505,61	201,27
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	188,39
	<u>57.095,08</u>	<u>53.994,32</u>
(7) [Vrw] <u>Ausgaben für Verwaltung</u>		
- Personalausgaben	17.199,30	14.757,12
- Sach- und sonstige Ausgaben	15.588,88	5.712,55
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	245,14	97,58
- Ausgaben aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	91,34
	<u>33.033,32</u>	<u>20.658,59</u>
(9) [Wgb] <u>Ausgaben für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb</u>		
- Sach- und sonstige Ausgaben	66,27	6,99
- Wareneinkauf	914,45	825,00
	<u>980,72</u>	<u>831,99</u>
	<u>581.455,50</u>	<u>486.842,90</u>

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Vermögensrechnung ist im Rahmen einer gesonderten Ermittlung vorzunehmen und entspricht im Zusammenhang mit der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung nicht der Form des Jahresabschlusses nach § 242 HGB. In der Vermögensrechnung sollte der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schuldposten nach RS HFA 21 i. V. m. RS HFA 14 grundsätzlich in entsprechender Anwendung der einschlägigen Vorschriften des HGB erfolgen.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schuldposten werden einzeln bewertet.

Die auf die vorhergehende Vermögensrechnung angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten.

Die Vermögens- und Schuldposten sind vollständig nachgewiesen und zutreffend erfasst. Sie sind unter Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung angesetzt und bewertet.

2. Gesamtaussage

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Grundsätze für diese Art der Rechnungslegung ergeben sich aus dem IDW-Prüfungsstandard „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) i. V. m. der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) und der Stellungnahme des IDW „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21).

Die vorliegende Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung sind nach den vorstehenden Grundsätzen unter Beachtung der Satzung erstellt und stehen im Einklang mit den entsprechenden handelsrechtlich geltenden Vorschriften.

Die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung ist ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die Bestände in der Vermögensrechnung sind zutreffend aus der Buchführung abgeleitet.

Die Gliederung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung (Anlage 1) sowie der Vermögensrechnung (Anlage 2) erfolgt in Übereinstimmung mit dem IDW Prüfungsstandard „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) und der Stellungnahme des IDW „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21).

Gesetzliche Vorgaben zur Form der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung bestehen nicht. Dem Grundsatz der Klarheit wird nach IDW PS 750, RS HFA 14 und ergänzend RS HFA 21 entsprochen, wenn in dieser die Mittelbewegungen getrennt nach laufendem Geschäft, Investitionstätigkeit und Finanzbereich dargestellt werden.

Gesetzliche Vorgaben zur Form der Vermögensrechnung bestehen ebenfalls nicht. Dem Grundsatz der Klarheit wird nach IDW PS 750, RS HFA 14 und ergänzend RS HFA 21 entsprochen, wenn nach den Begebenheiten des Vereins unter einer Mindestgliederung des Rohvermögens sowie der Eigenmittel und Schulden die einzelnen Positionen ausgewiesen werden.

Finanzen

Auszüge aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Braunschweig, den 23. November 2016

**Höweler | Rischmann
und Partner mbB**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



(Mühlnickel)
Wirtschaftsprüfer



(Bahl)
Wirtschaftsprüfer

Satzung

Auszug aus der Satzung des Vereins Shelter Now Germany e.V.:

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.
3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen
 - Gesinnung oder der Religion und durch
 - eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,
 - Networking & Lobbyismus national und international,
 - Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen,
 - Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen,
 - eigene Veröffentlichungen,
 - Medienarbeit.

4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.

5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen...

Hier die vollständige Satzung:

http://www.shelter.de/fileadmin/user_upload/documents/Satzung_2010.pdf

Impressum

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4
D - 38100 Braunschweig

Tel. ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 57
Fax ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 59

E-Mail: info@shelter.de
Web: www.shelter.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Udo Stolte

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
Registernummer: VR 3975

Steuerliche Freistellung: Freistellungsbescheid des
Finanzamts Braunschweig Wilhelmstraße vom 3.
November 2015, St.-Nr.: 14/208/02337 nach § 5 Abs. 1
Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.

Inhaltlich Verantwortlicher: Udo Stolte

